

# Pferde sind wie Delfine

Kontakt:  
Telefon: 07183-932940  
Mobil: 0175-1661625  
www.reittherapie-hieber.de  
info@reittherapie-hieber.de

Reittherapeutin Mirjam Hieber hilft psychisch Kranken mit ihren Pferden / In ihrer Spielgruppe macht sie Kleinkinder froh

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
SANDRA DAMBACHER

Rudersberg-Steinberg. Pferde und Delfine haben viel gemeinsam. Sie helfen Behinderten, Menschen mit Neurosen, aber auch Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität über das Vertrauen zum Tier Vertrauen in die Umwelt aufzubauen. Diplomreitpädagogin Mirjam Hieber hilft dabei. Auch ganz normale Kinder dürfen bei ihr erste Kontakte zu ihren sanften Pferden knüpfen.

Der schottische Highlandpony-Wallach Glenn (22) lässt alles geduldig über sich ergehen. Er ist als Therapiepferd ausgebildet. Besonders gut gefällt ihm, wenn er am Bauch gekraut wird oder ein Leckerli bekommt – auch das gehört zum Kennenlernen des Pferdes dazu. Heute striegeln und streicheln ihn drei Mädels zwischen drei und fünf: Theresa, Jana und Johanna.

„Wo ist das Pferd ganz warm?“, fragt Reitpädagogin Mirjam Hieber. Ohne Scheu untersuchen die drei Mädels den gelassenen Glenn und finden heraus: Am Huf ist das Pferd kalt und an den Nüstern ganz warm. Die leuchtenden Kinderaugen verraten deutlich, was der Kontakt zum Pferd mit den Mädels macht. Das Schönste ist ihnen das Schaukeln auf seinem Rücken. Im Sommer dürfen sie den Wallach auch mit Fingerfarben zum Indianerpferd gestalten.

## „Auf Kinder mit ADHS haben Pferde eine beruhigende Wirkung“

Die drei haben weder das Zappelphilipsyndrom noch psychische Störungen. Solche Kinder hat die Therapeutin in einer anderen Gruppe. „Auf Kinder mit ADHS haben Pferde eine beruhigende Wirkung“, berichtet Mirjam Hieber. „Es kann sein, dass die Kinder ganz aufgedreht sind, der Kontakt zum Pferd bringt sie wieder runter.“

Zu ihren hilfsbedürftigen Klienten gehören aber auch Erwachsene, beispielsweise ein Mann mit einer Zwangsneurose. „Bei



In ihrer Kindergruppe zeigt Mirjam Hieber (Zweite v.r.) den Kleinen spielerisch den Umgang mit Pferden. Ann-Christin Uhse (Zweite v.l.) ist auch ganz vernarrt in ihren Glenn, sie hat eine Reitbeteiligung am immer noch fiten Highlandpony und hilft gerne mit, wenn die Kleinen Mädels kommen. Am Voltigiergurt können sich die Drei- bis Fünfjährigen gut festhalten. Bilder: Schneider

ihm muss die Kleidung immer perfekt sitzen“. Ständig streife er an seinen Klamotten herum. „Bloß keine Falte in der Hose haben“ sei sein größtes Problem. Nach dem Kontakt zum Pferd wurde er wesentlich entspannter. Sein Betreuer brachte den Mann zur Pferdetherapeutin, weil er versu-

chen wollte, dem Klienten zunächst ohne Medikamente zu helfen. Ihn betreut sie in Schwäbisch-Gmünd-Weiler auf dem Steinbacher Hof. Dort, in Mirjam Hiebers alter Heimat, stehen ihre anderen drei Fjordpferde, die sie zur Therapie einsetzt. Die gehören ihrer Familie seit ihrer Kindheit. „Schon im Kindesalter faszinierten mich diese treuen und gutmütigen Tiere“, sagt sie. „Ein Leben ohne Pferde ist für mich unvorstellbar“, sagt die 29-Jährige.

Die zweifache Mutter und ausgebildete Erzieherin hat ihre Leidenschaft für Kinder und Pferde zum Beruf gemacht. In der Schweiz absolvierte sie ihre Ausbildung zur Diplomreitpädagogin. Ihr Händchen für Menschen mit Handicaps hat sie vermutlich von ihrer Mutter geerbt, denn die arbeitet in einem Behindertenheim. „Es ist ein gutes Gefühl, mit der Hilfe von Pferden Menschen das Leben wieder lebenswert machen zu

können“, sagt die passionierte Reiterin.

Die kleinen Mädels, die abwechselnd auf Glenns Rücken schaukeln dürfen, scheinen wunschlos glücklich zu sein. In der Reithalle geht's im Slalom um Hütchen und über Balken, die am Boden liegen. Zum Schluss darf jede der Kleinen dem Glenn noch ein Leckerli geben und dann geht's ab in die Arme der bereits wartenden Mütter. Der Wallach hat aber noch keinen Feierabend. Eine Gruppe von Voltigiermädels turnt jetzt auf seinem Rücken.

## Info

Die Reitgruppe für Kleinkinder trifft sich um 15.30 Uhr bei der Pferdeponser Riedel in Steinberg, um 16.30 Uhr beginnt die Voltigiergruppe. Eine weitere Kinderspielgruppe trifft sich alle zwei Wochen samstags, 11 Uhr. Mehr Infos im Net unter: [www.reittherapie-hieber.de](http://www.reittherapie-hieber.de)

Die dreijährige Jana darf den Huf auskratzen. Pferdepflegerin Ann-Christin Uhse hält ihn für sie. „Vier Hufe und drei Mädels – wer will zwei auskratzen?“, fragt Reittherapeutin Mirjam Hieber.



## Therapeuten mit Mähne und Hufen

■ Reittherapie funktioniert über den **direkten Kontakt zum Pferd**. Der Behinderte, psychisch Kranke oder auch Kinder werden körperlich, emotional, geistig und sozial gefordert. Persönliche und soziale Entwicklung (Empathie) sind das Ziel.  
■ Beim therapeutischen Reiten werden

speziell **ausgebildete Pferde** eingesetzt. Sie zeichnen sich durch einen ruhigen, geduldigen, kontaktfreudigen und sensiblen Charakter aus. Meist werden Kleinpferde mit einem Stockmaß von 150 Zentimeter eingesetzt. Dazu gehören Haflinger, Islandpferde und auch Fjordpferde.